

Tolles Abschlusskonzert der Viertklässler

Schule: Die Trommel-AG der Grundschule Marienmünster begeistert mit internationalen Rhythmen. Musikerzieher und Spitzen-Drummer Bülent Sezen lobt die Disziplin und die Lernbereitschaft der Grundschüler

Von Josef Köhne

■ **Vörden.** Schule kann so ja schön sein: Wie schön sie sein kann und wie viel Spaß man in ihr haben kann, das erleben mehr als 250 Kinder, Eltern und Großeltern in der Aula der Grundschule Marienmünster bei einem imponierenden Auftritt der Trommel-AG.

Am Anfang der Trommel-AG stand eine erfolgreiche Teilnahme der Ortschaft Vörden am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Da die

Grundschüler mit ihren Auftritten einiges zum dem Erfolg beigetragen hatten, spendierte der Ortsausschuss 1.000 Euro vom Preisgeld.

Mit diesem Geld engagierte das Lehrerkollegium für die musikalisch ausgerichtete Grundschule den Schlagzeuger Bülent Sezen. Sein Auftrag: Bring den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen das Trommeln bei! „Ich habe das Angebot mit Freude angenommen, aber ich hatte regelrecht Angst, als Lehrer vor die Klassen zu treten“, erinnert sich der

sensible Musikpädagoge an die erste Vorbereitung. Dass er diese seit Februar 2016 wahrgenommene Aufgabe mit Bravour zu meistern wusste, bestätigten ihm beim Abschlusskonzert die strahlenden Gesichter, die rhythmisch klatschenden Hände und die im Takt stampfenden Füße der ganz jungen und der schon reiferen Zuhörer.

Die eigentlichen Gewinner dieser Trommelschule aber waren die Viertklässler. Sie traten in ihren bunten Kostümen so routiniert und mit soviel Be-

geisterung auf, als sei dieses Abschlusskonzert vor den vielen Leuten das Alltägliche auf der Welt. Ihre Trommeln, Djemben und Rasseln schlugen und streichelten sie dabei mit einer auf die Zuschauer überspringenden Freude, die alle mit der Musik gestreiften Kontinente einschloss. „Wir wollen mit der internationalen Musik die Menschen zueinander führen und das Interesse füreinander wecken“, stellte Rektor Loges das Verbindende der Musik heraus.

Loges zufolge will die Schu-

le das Trommelprojekt, das auch das rhythmische Notenlesen beinhaltet, nach Möglichkeit mit Bülent Sezen und Musiklehrerin Marion Thauer weiterführen.

„Die Räumlichkeiten der Musikschule sind gleich nebenan. Außerdem haben wir von der Familie-Osthushenrich-Stiftung zwölf Djemben bekommen, so dass wir auf diesem Kurs aufbauen können“, ist Rektor Loges zuversichtlich, auch den nachfolgenden Schülergenerationen ein solches, die Gemeinschaft und die

Toleranz förderndes Musikerlebnis bieten zu können.

Bülent Sezen, der in Steinheim mit zwei weiteren Kollegen „Die Musikschule“ betreibt, wäre auf jeden Fall wieder dabei. „Mir hat das einen Riesenspaß gemacht. Und mich hat erstaunt und überrascht, was man mit den Neun- und Zehnjährigen schon alles machen kann. Die Kinder sind toll und können viel mehr, als ich ihnen zugetraut hatte“, lautete sein Fazit. Mit tollem, zuvor nicht geprobt Beatboxing bestätigte die zehnjährige Evelyn Sezens Einschätzung.

Begleitet wurden die kleinen Trommler von Sezens Kollegen und Gitarristen der Top-40-Band „Grace“ Axel Scherwinsky und Nicolay Loges am Bass.

Eine Meinung am Rande: „Dieses Geld hat der Ortsausschuss Vörden gut für alle Kinder in Marienmünster gut angelegt“, freute sich die Ortsausschussvorsitzende Bernadette Niemeier.



Musikalisch: Dass gemeinsames Musizieren Freude macht, ist diesen fröhlich Shaker oder Ganza spielenden Mädchen anzusehen.



Bejubelt: Applaus im Stehen und laute Rufe nach Zugaben waren der Dank des Publikums für die jungen Trommler und ihre Lehrer und Begleiter.



Orientalisch: In schönen Kostümen machten diese jungen Damen Musik und tanzten zu orientalischen Klängen.

FOTOS: JOSEF KÖHNE



www.nw.de/marienmuenster